

[3546.] **Lehrlingsstelle-Gesuch und Anerbieten.**

Für den Sohn eines süddeutschen Collegen, welcher schon ein Jahr im väterlichen Geschäfte zugebracht, wird zur Vollendung seiner Lehre eine Stelle in einem lebhaften Sortiments-Geschäft gesucht und dabei gewünscht, daß derselbe in einem protestantischen Hause Wohnung und Aufsicht findet.

Sollte einer der Herren Collegen im Falle sein, für seinen Sohn, unter gleichen Verhältnissen, Unterkunft zu suchen, so würde gern auf einen Tausch eingegangen werden, und der junge Mann Gelegenheit haben, sich sowohl im Sortiments- als Verlagsgeschäft auszubilden.

Gefällige Anträge wolle man unter der Chiffre P. Z. an Herrn **Jm. Müller** in Leipzig richten. In der Messe könnte dann nähere Rücksprache genommen werden.

[3547.] **Zur Nachricht.**

Indem ich den geehrten Herren, welche sich um die Messgehilfenstelle in meinem Geschäft beworben, freundlichst danke, zeige ich denselben an, daß die Stelle bereits besetzt ist.

Leipzig, d. 15. April 1852.

**Bernh. Hermann.**

## Bermischte Anzeigen.

[3548.] **Leipziger Bücherauction.**

Die auf den 26. April angelegte Versteigerung der **Jungmeister-Seidensticker'schen Bibliotheken** wird um eine Woche verschoben und beginnt somit erst am 3. Mai.

Ich bitte um gefällige beschleunigte Einsendung der Aufträge, die ich mit größter Genauigkeit und Sorgfalt ausführen werde.

**F. O. Weigel.**

[3549.] **Leipziger Bücher-Auction.**

So eben erschien:

Verzeichniss der von dem Herrn Actuar **Lehmann** in Delitzsch hinterlassenen und anderer Bibliotheken, welche vom 14. Juni an, durch mich versteigert werden.

Um auf den reichen, antiquarisch-interessanten Inhalt aufmerksam zu machen, führe ich Einiges besonders an: Eine Vulgata, Pergamentscr. a. d. 13. Jahrhundert. von seltener Schönheit; Urkunden mit Siegeln, Incunabela, alte rare Drucke (Boccaccio, il Decamerone v. 1516); Holzschnitt- u. Kupferwerke von A. Dürer, Lucas Cranach, H. Holbein; Todtentanz v. 1554, Theuerdank v. 1517., Narrenschiff, Speculum morum, Passional; eine grosse Sammlung deutscher, latein. u. französ. Curiositäten; Kalender, Volksbücher, verschied. Ausg. v. Reinecke Fuchs, Lob d. r. Narrheit etc., alte geistliche Lieder u. Musikalien, Chroniken, Reformationgeschichte, Autographen etc. Im übrigen bietet der Katalog werthvolle, ältere u. neuere Werke aus allen Wissenschaften.

**H. Hartung, Universit.-Proclamator.**

[3550.] Am 13. Mai d. J. wird in Kopenhagen eine bedeutende Büchersammlung, von c. 6000 Bänden, öffentlich versteigert. Die Sammlung gehört am meisten dem bekannten dänischen Literator, dem jüngst verst. Secretair **A. E. Bove**, zum Theil dem als wissenschaftlich gebildeter Theolog nicht weniger berühm-

ten Prediger **Lic. theol. Emil Th. Clausen**, so wie auch ein Theil dem als praktischer Jurist geschätzten **Ganzelleideputirten, Conferenzrath E. D. Holm**, und ist von diesen in einer langen Reihe von Jahren mit Sorgfalt und Sachkenntniß gesammelt. Besonders findet sich die classische, so wie die theologische und juristische, historische, philosophische und linguistische Literatur im weiten Umfange repräsentirt. Die Exemplare sind sämmtlich ausgezeichnet und am meisten nitid ausgestattet. Der Katalog, 155 Octavseiten stark, ist durch Herrn **F. O. Weigel** in Leipzig zu beziehen. Als Commissionaire bieten Herr **Universitätsbuchhändler A. F. Hofst.**, **Buch- und Musikalienhändler E. C. Lofe & Delbanco** und **Buchhändler Lyngge** ihre Dienste an.

[3551.] Behufs Einführung einer englischen Grammatik und einer englischen Chrestomathie in einer Realschule, bitte ich die Herren Verleger von dergleichen Büchern um Einsendung eines Exemplars à Condition, indem ich bemerke, daß beide Bücher, namentlich das letztere, nicht über einen Thaler kosten sollen.

**H. Sporleder** in Züllichau.

[3552.] **Unverlangte Neuigkeiten**

nehmen wir nur von denjenigen Handlungen an, welche wir schon früher um ihre Neuigkeiten im Allgemeinen ersucht haben, bitten diese aber wiederum, uns unverlangt

keine Volkschriften, Landkarten, Kupferstiche, Lithographien, Predigten, Musikalien, Schriften über Homöopathie

zu schicken, werden jedoch für schleunigste Zusendung von

wissenschaftlichen Neuigkeiten in 4-6 facher Anzahl (S. Schulz' Adressbuch) stets dankbar sein.

Göttingen, April 1852.

**Dieterich'sche Buchhandlung**

[3553.] **Zur gef. Beachtung.**

Der strengen Censur wegen ersuchen wir, uns keine Bücher politischen Inhalts, deren Tendenz gegen die österreichische Monarchie ist, als Neuigkeit einzusenden. Dawider Handelnde haben den Schaden der Confiscation selbst zu tragen. Dagegen nehmen wir Nova wissenschaftlichen und belletristischen Inhaltes jeder Art, in mäßiger Anzahl gern an, und werden uns auch für deren Absatz stets bestens verwenden.

Pesth, den 8. April 1852.

**Gegenberger & Sohn.**

[3554.] Zu Inseraten empfehle ich die in meinem Verlage erscheinenden Zeitschriften:

Medicinische Zeitung herausg. von dem „Verein für Heilkunde in Preussen.“ Redacteur: Professor **Troschel**. Auflage: 1000 Expl. Preis pro Zeile 2 Sg.

Zeitschrift für das gesammte Gymnasialwesen herausg. im Auftrage des Berliner Gymnasiallehrer-Vereins vom Professor **Dr. Mutzell**. Auflage 600 Exemplare. Hierzu wird ein besonderer monatlicher „literarischer Anzeiger“ gedruckt und die durchlaufende Zeile mit 3 Sg. berechnet.

Beilagen nehme ich in der oben angegebenen Anzahl für beide Zeitschriften an, wofür ich 1/2 S. A. notire

Berlin. **Th. Chr. Fr. Enslin.**

[3555.] **Inserate betreffend!**

Seit Anfang dieses Jahres debitiere ich für die ganze Schweiz:

„**Predigten über freie Texte**“

Evangelische Zeugnisse süddeutscher und schweizerischer Prediger.

Jährlich 12 Lieferungen.

Inserate von theologischen Werken, Gebets- u. Erbauungsbüchern, christlichen Volks- u. Jugendschriften finden auf den Umschlägen der Predigten geeignete Aufnahme. Die „Predigten über freie Texte“ werden in mehr als 1000 Exemplaren in der ganzen Schweiz verbreitet, und es können solche Inserate nur von guter und nachhaltiger Wirkung sein.

Indem ich die verehrl. Verlagshandlungen hierauf aufmerksam zu machen mir erlaube, zeichne

**E. Wüsterich-Gandard** in Bern.

[3556.] Die in meinem Verlage erscheinende Neueste Berliner Morgen-Zeitung „**Die Zeit**“ hat durch vermehrte Redaktionskräfte einen bedeutenden Aufschwung gewonnen, und steigt die Zahl der Abonnenten in Folge dessen täglich; ich empfehle Ihnen dieselbe demnach zur wirksamen Verbreitung von Inseraten aller Art, und berechne die Zeile mit nur 3/4 S. A. in Jahresrechnung.

Gegen Einsendung eines Gratis-Exemplars werden Werke jeder Art, mit Sachkenntniß in der Zeit besprochen.

Berlin, d. 8/4. 52. **A. W. Hayn.**

[3557.] **Zur Beachtung empfohlen!**

Ich mache wiederholt darauf aufmerksam, daß die **Conti B. Wittneven Vater und B. Wittneven Sohn** in Goesfeld streng zu trennen sind, damit endlich die vielen unangenehmen Verwechslungen und Weitläufigkeiten vermieden werden. Zahlungen, die mir geleistet werden müssen, hat nur Herr **B. Engelmann** in Leipzig Auftrag in Empfang zu nehmen u. darüber zu quittiren.

Die bei **A. Laumann** in Dülmen gedruckten **Gebetzetteln** werden von jetzt an nicht mehr in Leipzig, sondern nur direct von hier aus geliefert werden. Bestellungen unter 25 Exemplaren von jeder Sorte, kann ich nicht berücksichtigen.

Goesfeld, d. 3/4. 1852.

**B. Wittneven Sohn.**

[3558.] Obschon auf unserer Remittendenfacitür v. d. J. das unterm 17. Nov. v. J. von uns versendete Werk:

„**Noth- und Hülfsbuch für Müller, Mühlen- und Maschinenbauer, Sammlung von Tafeln, Formeln, Regeln und Erfahrungen aus dem praktischen Maschinenwesen u. s. w.** 8. geb. Preis 26 1/2 Ngr. netto“

bereits inbegriffen ist, so verlangen wir es dennoch hiermit nochmals ausdrücklich ein, weil dasselbe, nach der uns deshalb vom rechtmäßigen Verleger erstatteten Anzeige, theilweisen Nachdruck enthält, und wir uns deshalb, in Folge gegenseitiger Verständigung, dazu bestimmten, dem ferneren Debit obiger Schrift von jetzt an zu entsagen.

Leipzig, den 15. April 1852.

**Baumgärtner's Buchh.**